

Ins Glück gestolpert

Von Lisann

Kapitel 22: Zwei Jahre Später

Sasuke und ich sind jetzt schon über zwei Jahre zusammen. Eine lange Zeit. Nun. Sasuke war jetzt fast zwei Wochen mir Naruto auf einer Mission in Ootogakure. In dieser Zeit habe ich viel mit Hinata und den anderen Mädels unternommen. Sakura hatte sich mit der Situation abgefunden. Sie hat angefangen sich mit Lee zu treffen und hat gesagt, dass sie eigentlich ganz nett und toll findet. Wer weiß...

Ich hab seit ca. einer Woche eine fette Grippe und lieg eigentlich fast nur im Bett. Was mich ziemlich nervt!! Zumindest muss ich mich nicht mehr die ganze Zeit übergeben und das Fieber ist auch schon wieder weg. Ich war vor ein paar Tagen im Krankenhaus und habe mich untersuchen lassen. Ein Arzt hat mir ein paar Tabletten gegen Fieber und etwas zu abhusten verschrieben. Aber da ich mich noch immer total beschissen fühlte und auch meine Übelkeit noch immer nicht weg war, bin ich heute nochmal in die Klinik gegangen. Glücklicher Weise war der Hokage höchstpersönlich vor Ort.

Ich verlies das Arztzimmer wieder, Tsunade direkt hinter mir: "Bitte komm in einer Woche noch einmal wieder." Ich nickte abwesend: "Wann ist er wieder da?" Der Hokage seufzte: "Sie sollten heute oder morgen wieder kommen. Mach dir keine Sorgen. Leg dich hin, ruh dich aus und trink viel Tee. Dann wird es dir bald besser gehen." Wieder nickte ich, drehte ihr den Rücken zu und ging wieder nach Hause.

Total in Gedanken versunken lief ich durch die vollen Gassen. Also, im grunde...hatte Tsunade mir eben gesagt, dass in mir eine ziemlich schnell wachsende Bazille wohnt. Die sich wohl noch etwas länger in mir aufhalten wird! Mir stiegen Tränen in meinen Augen auf, die sich einen Weg über meine Wangen bahnten. Warum? Warum jetzt?! Warum wenn Sasuke nicht da ist?! Ich fing an zu laufen, sprang auf ein Dach und rannte los, sprang von einem Dach zum Andern. Einfach nur schnell weg von allen Anderen! Schnell nach Hause.

Mittlerweile rannen mir Sturzbäche aus den Augen und es war ziemlich umständlich mit meiner Hast, meinen Schlüssel aus meiner Tasche zu fummeln. Nach dutzenden Versuchen ihn in das Schlüsselloch zu stecken, bekam ich endlich die beschissene Tür auf und stürzte rein. Ich schmetterte die Tür zu, sodass die Wände nur so zitterten und blieb dann wie angewurzelt stehen. Vor mir stand ein ziemlich entsetzt guckender Sasuke mit einem Geschirrtuch in der Hand. "Yuki!" er kam auf mich zu gestürzt und zog mich in seine Umarmung: "Was ist passiert?" Er zog mich mit ins Wohnzimmer und setzte sich neben mich auf das Sofa. Er wische meine Tränen weg und sah mich ernst an. "S-Seid... Seid wann bist du wieder hier?" schluchzte ich und versuchte mich zu beruhigen. Irritiert musterte er mich: "W...Seid einer halben Stunde. Warum weinst du?" Ich schlang meine Arme um seinen Hals und robbte auf seinen Schoß: "Ich liebe dich!!!" Er packte mich an meinen Schultern und drückte mich ein

Stück von sich weg. Er fing verdutzt an zu lachen: "Ich wusste nicht, dass das so schlimm ist!... Warte mal..." Er schob mich von sich runter und schaute mich ernst an: "Hast du Mist gebaut? Hast du.. mich betrogen." "W-WAS? N-Nein!! Ich hab... Also ich mein... Ich bin... Sasuke! Ich bin schwanger!"

Ihm fiel alles aus dem Gesicht. Er starrte mich ungläubig an. Ich versuchte irgendwas in seinem Blick zu lesen aber das war einfach unmöglich. Kurzzeitig hatte ich wirklich angst, er hätte gerade einen Herzinfarkt. Er blinzelte nicht und er schien auch vergessen zu haben, wie das mir dem Atmen geht.

So langsam bekam ich wirklich angst! Er reagierte einfach nicht! Was ist, wenn er es nicht will? Was ist wenn er MICH dann nicht mehr will? Warum sagt er einfach nichts! Schon wieder füllten sich meine Augen mit Tränen.

Nach dieser unglaublich langen Zeit, in der wir uns einfach nur anstarrten, fing er endlich wieder an zu blinzeln. Nach ein paar tiefen Atemzügen, hob er seine Hand zu meiner Wange und wischte mir die salzige Flüssigkeit weg. "Warum weinst du dann?" Sein Blick wanderte zu meinem flachen Bauch. "Also... findest du es nicht schlimm?" Sein Kopf schnellte wieder hoch: "Schlimm? Nein! Das ist doch wundervoll!" Mir fiel ein Stein vom Herzen. Er wollte das Kind! So glücklich war ich in meinem ganzen Leben noch nicht! Und gleichzeitig keimte etwas Angst in mir auf. "M-Meinst du wir schaffen das?" Sasuke zog fragend eine Augenbraue in die Höhe. "Nun... Ich mein... Ich hab doch überhaupt keine Ahnung von Kindern!! Ab wann bekommen die denn normales Essen? Und ab wann putzt man Zähne? Und wie hält man sowas überhaupt?! Und was ist wenn es krank wird? Ohgott! Stell dir vor es bekommt drei Beine?! O-Oder zwei Zungen?!" Hysterisch fuchtelte ich mit meinen Armen herum! Aber Sasuke fing einfach nur herzhaft an zu Lachen: "Naja, bei zwei Zungen sollten wir hoffen, dass es ein Junge wird! Die Frauen freuen sich!" Ich packte seine Schultern und schüttelte ihn: "Nimm das gefälligst ernst!! Es wird dann bestimmt von den andern Kindern gehänselt! Kinder können so gemein sein!!" Immernoch laut lachend nahm er mein Gesicht in beide Hände und gab mir einen Kuss. "Beruhig dich wieder! Eigentlich sollte der Mann in so eine Hysterie verfallen, nicht die Frau!" Empört plusterte ich meine Wangen auf: "I-Ich mach mir doch nur sorgen!!" "Hör mal... Wir bekommen das schon hin! Tsunade kann uns das alles beantworten! Außerdem gibt es auch Bücher über sowas, also mach dir keine Sorgen!" Etwas entspannter lehnte ich mich zurück und versuchte mich wieder zu beruhigen. "Möchtest du auch etwas trinken?" Ich nickte abwesend und er verschwand in der Küche.

Gerade als er zwei Gläser mit Eistee befüllt hatte und seine Hände unter dem Wasserhahn wusch, sprang ich auf, rannte zur Küche und blieb in Türrahmen stehen: "S-SASUKE!!" Er zuckte zusammen und drehte sich erschrocken um: "Was ist los?" er kam direkt auf mich zugelaufen. Ich krallte mich in sein T-Shirt und sah ihn mit Tränen in den Augen an: "Ich bin schwanger!" Total verwirrt runzelte er die Stirn: "Leidest du jetzt schon an einer Schwangerschaftsdemenz oder was? Das hast du mir eben schon gesagt." Ich zog einen Schmollmund: "Sasuke, ich werde fett! Und ich will dann bestimmt voll komische Sachen essen und hab Stimmungsschwankungen! Ich will dich nicht anmeckern! Ohgott! Lass mich dann bloß nicht alleine!"

Er schlang seine Arme um mich und drückte mich an seine Brust: "Auch wenn du mich anschreist, weil deine saure Gurke nicht nach Tomatensoße und Schokolade schmeckt, werde ich dich trotzdem noch lieben! So schnell wirst du mich nicht los!" Erleichtert atmete ich wieder aus: "Das klingt voll eklig! Saure Gurke mit Tomatensoße und Schokolade?! Ich glaub mir wird schlecht!" Er streichelte mir über meine Haare: "Aber

es gibt eine Sache, die mir wirklich sorgen macht." Er klang besorgt. Vorsichtig drückte er mich von sich weg, holte die beiden Gläser mit dem Eistee und schob mich vor sich her in's Wohnzimmer.

Irritiert lies ich mich auf dem Sofa nieder und beobachtete Sasuke, der sich neben mich setzte. Er stellte die Gläser vor uns auf den Tisch und drehte sich dann zu mir. "Über was machst du dir Sorgen?" Er seufzte: "Nunja. Du sagst zwar, dass du rund wirst aber genau darum mach ich mir sorgen! Du bis-" "W-W-Was? Meinst du, du magst mich dann nicht mehr leiden?!" panisch rückte ich näher zu ihm aber er tippte mir nur genervt auf die Stirn und drückte mich so wieder ein Stück zurück. "Sei nicht albern! Nichts könnte dich für mich unattraktiv machen! Nein, es geht nur darum, dass du, auch wenn du in letzter Zeit ein wenig zugenommen hast, immer noch viel zu dünn bist! Es könnte sein, dass es dem Kind schadet." Ohje! Darüber hatte ich mir überhaupt keine Gedanken gemacht. Er hatte recht! "Aber was mache ich denn jetzt?" Sasuke nahm einen schluck auf seinem Glas und sah mich dann ziemlich ernst an: "Also regelmäßig essen wäre schon mal ein Anfang! Und das bedeutet auch, dass du dich daran gewöhnen musst, Frühstück zu essen! Es muss ja nicht unbedingt viel sein. Für den Anfang reicht ja schon ein trockenes Toast jeden Morgen und dann einfach nach und nach etwas mehr. Aber wir werden Tsunade einfach fragen, vielleicht ist es ja gar nicht so schlimm, wie wir denken." Etwas niedergeschlagen nickte ich. Ich hatte einfach so große Angst, dass das Kind Schaden daran nimmt! Und das nur wegen meiner Gleichgültigkeit! Mir war es immer egal, wann ich esse oder auch was. Immer wenn ich hunger hatte, und das war einfach zu selten, habe ich eine Kleinigkeit gegessen. Das hatte nichts damit zutun, das ich mich in meiner Haut unwohl gefühlt habe oder sowas. Nein. Ich habe es einfach nur vergessen! Das ist alles...

"Jetzt hör auf so zu gucken! Das lässt sich jetzt nunmal nicht einfach so auf die Schnelle ändern. Und hör auf zu weinen! Du hast schon wieder Tränen in den Augen! Heulen macht das auch nicht besser!" Beleidigt schlug ich ihm auf die Brust: "Sei nicht so gemein zu mir! Lass mich gefälligst flennen, wenn ich will!"

Kaum das ich meinen Satz beendet hatte, drückte mich Sasuke auch schon in das weiche Kissen der Couch und legte sich auf mich, wohl darauf bedacht sich nicht zu sehr auf meinen Bauch zu stützen. Meine Handgelenke hielt er über meinem Kopf fest. "Klar, du kannst so viel heulen wie du willst, aber wenn es mir zu viel wird, klebe ich dir den Mund zu, fessel dich und stell dich dann in den Wandschrank!" Ein breites Grinsen schmückte sein Gesicht. Spinner! "Na wenn das so ist, dann räum das Ding bitte vorher auf!" Er schnaubte belustigt und fing an mich zu küssen. Irgendwann rutschte er runter und verteilte kleine Küsse auf meinem Bauch, bis er dann hochschreckte und mich mit großen Augen ansah. "Was ist los?" Nachdenklich legte er den Kopf schief und musterte meinen Bauch: "Können wir denn jetzt überhaupt Sex haben?" Ich runzelte meine Stirn. Hmm gute Frage: "Keine Ahnung." Er richtete sich auf und setzte sich wieder normal hin, auch ich setzte mich auf. "Komm zieh dir was an. Wir gehen zu Tsunade." "Mach keinen Blödsinn! Ich komm doch gerade von da. Einmal Krankenhaus am Tag reicht wohl! Ich soll nächste Woche nochmal zu ihr kommen." Der junge Uchiha seufzte genervt auf und lies den Kopf in den Nacken fallen.

Die Tatsache meiner Schwangerschaft sprach sich schnell herum. Ich hatte es nur Kakashi und den Mädels erzählt aber naja, wenn man Ino etwas erzählt weiß es halt gleich das ganze Dorf. Diese Labertasche. Aber ich empfand es nicht als sonderlich schlimm, schließlich wäre es sowieso irgendwann aufgefallen, wenn ich mit einem dicken Bauch herum laufe. Sasuke hingegen gingen die ganzen Glückwünsche und

Fragen ordentlich auf die Nerven. Immer wenn uns jemand auf der Straße ansprach, hat er sich angewöhnt mich einfach weg zu schieben oder so zu tun, als hätte er das Rufen nicht gehört und dann einen Schritt zugelegt. Ich fand es zwar ziemlich unverschämt aber das war ihm egal.

Naruto hat er es aber ziemlich euphorisch erzählt. Sasuke freute sich sehr auf unser Kind. Zeigte es aber kaum jemanden außer mir und wenn wir in der Umgebung von Naruto und Hinata waren.

Wir waren gerade bei Tsunade gewesen, haben uns sehr viel erklären lassen und sie hat mich nochmal untersucht. Meine Erkältung war wieder weg und der Bazille in mir ging es auch ziemlich gut.

Tsunade sagte, dass ich zwar sehr dünn bin aber es nicht unbedingt Probleme bei der Schwangerschaft mit sich bringen muss. Es war eine wirkliche Erleichterung. Trotzdem sollten wir aufpassen.

Aber heute war ein wundervoller Tag! Die Sonne schien fröhlich vor sich hin, es war warm und überall kleine Vögel die rumschnatterten. Selbst Sasuke war unglaublich gut gelaunt... was eventuell daran lag, dass Tsunade ihm gesagt hat, dass Sex selbstverständlich kein Problem wäre. Männer...

Zum Glück hatte sie es nebenläufig erwähnt und wir konnten uns die peinliche Frage sparren.

Hand in Hand liefen Sasuke und ich durch Konoha. Viele Leute grüßten uns und ich... nicht wir, sondern nur ich... grüßte freundlich zurück. Und jedes Mal kam die selbe frage: "Kannst du die?" "Nein, du?" "Nein..." Sasuke und Kakashi waren ziemlich bekannte Personen in unserdem 'Dörfchen'. Alle wussten wer Sasuke ist und wenn er mit einer Frau rumläuft kann es ja fast nur seine Freundin sein. Und Plötzlich taten alle so, als würden sie uns schon Jahre kennen. Immer wieder interessant. "Ich muss noch schnell in den Buchladen." nuschelte Sasuke vor sich hin und zog mich mit sich in die nächste Seitenstraße, die zu dem besagten Laden führte. Gerade als er die Türklinke in der Hand hatte, erschallte hinter uns eine Stimme: "Yuki Hatake?" Sasuke guckte kurz über seine Schulter, gab mir schnell einen Kuss, flüsterte mir: "Beeil dich." ins Ohr und lies mich in Regen stehen. Natürlich nur Sinnbildlich gesprochen, das Wetter war ja schließlich super.

Verwirrt starrte ich auf die Glastür, hinter der Sasuke gerade fluchtartig verschwunden war und drehte mich vorsichtig um. Zwei ältere Damen, beide ca. 50-60 Jahre alt, standen vor mir und sahen mich mit funkelnden Augen an. Aha... Jetzt war mir auch klar, warum er es plötzlich so eilig hatte. "Hallo Frau Hatake. Wie geht es ihnen? Sagen sie, stimmen die Gerüchte? Bekommen sie wirklich ein Kind mit Sasuke Uchiha?" Sie sprach seinen Namen etwas abfällig aus, was mir ganz und gar nicht gefiel! Aber trotzdem blieb ich ruhig und lächelte: "Guten Tag. Ja allerdings." Die andere Dame streichelte mir über den Arm und sah mich mitfühlend an: "Ja wie macht ihr das denn? Bekommt er dann jede zweite Woche das Kind und bezahlt etwas Geld?" Ich verstand absolut nicht was sie gerade von mir wollte und zog deswegen nur verwirrt eine Augenbraue nach oben. "Naja, es ist ja nicht leicht ein Kind alleine zu erziehen. Aber ihr Bruder hilft ihnen ja bestimmt dabei. Mann sollte diesem Bengel von Uchiha mal ordentlich eins hinter die Löffel geben! Er kann doch nicht einfach so eine zierliche Frau schwängern, nur um seinen Clan wiederzubeleben, und sich dann aus dem Staub machen!!" Empört fuchtelte sie mit ihren Armen vor meinem Gesicht herum. Angestrengt versuchte ich mein Lachen zu unterdrücken. Ich hatte neulich schon einmal so ein ähnliches Gerücht mitbekommen. Nur das er mich jetzt auch noch

mit dem Kind alleine lässt, ist neu. "Ich denke nicht, dass sie sich sorgen machen müssen. Ich wohne bei Sasuke. Wir sind zusammen und das wird sich auch nicht so schnell ändern. Sasuke ist ein guter Mensch, bitte reden sie nicht so über ihn." Meine Stimme klang kein bisschen verärgert, eher ruhig und ich konnte mir sogar ein kleines, liebevolles Lächeln abringen. Sie nahm meine Hand: "Sollte sich etwas daran ändern, können sie gerne zu jeder Zeit zu uns kommen. Wir alle helfen ihnen wirklich gerne mit dem kleinen Fratz." Ich nickte nur langsam etwas genervt. Doch als sich die Tür hinter mir öffnete, waren die zwei Damen schneller verschwunden als ich gucken konnte. "Alles in ordnung?" "Zieh mich nächstes Mal bitte mit in den Laden! Und lass mich nicht nochmal allein mit diesen Tratschtanten." Aber Sasuke fing nur an zu lachen: "Selber schuld, du musstest es ja unbedingt Ino Yamanaka erzählen." Langsam schlenderten wir wieder nach Hause. "Das ist überhaupt nicht lustig! Das ist ja grausam was hier alles für ein Schwachsinn erzählt wird!" Sasuke legte seinen Arm um meine Schulter und zog mich näher zu sich: "Ja, ich bin auch begeistert wie du es hinbekommen hast, dass das ganze Dorf nur noch über dich und die Schwangerschaft redet." "Von wegen ICH!" pusterte ich mich auf. "Aber weißt du, was noch viel amüsanter ist?" Neugierig sah ich zu ihm auf und schüttelte meinen Kopf. Sasuke fing etwas an zu lachen, erzählte es dann aber: "Die Tatsache, wie die Gespräche ablaufen! Es ist immer das gleiche. Da stehen 2 Frauen und A. sagt >Weißt du schon das neuste?< B.>Nein, was?< A.>Yuki, die Schwester von Kakashi Hatake ist schwanger!< B.>Was?!... Kakashi hat eine Schwester?!<" gespielt geschockt griff er sich mit beiden Händen ins Gesicht, bei seinem letzten Satz. Was mich wirklich sehr zum Lachen brachte. Dann zog er mich wieder an sich ran: "Wie in Gottes Namen hast du das bitte hinbekommen? Kaum einer weiß, dass du überhaupt existierst!" Unbeeindruckt zuckte ich mit meinen Schultern: "Nun, keine Ahnung. Ich habe den Kontakt zu andern Menschen immer lieber vermieden. Menschen, die ich mochte, wissen doch auch, dass es mich gibt. Außerdem hab ICH nicht versucht Konoha zu zerstören! Das du nun wirklich von jedem überall erkannt wirst, ist also echt kein Wunder!" "Machst du dich gerade lustig über mich?" Ich fing an zu lachen: "Keines Falls! Ich bin froh, dass du es nicht getan hast! Sonst wären wir uns vielleicht nie begegnet. Oder noch schlimmer, wir hätten uns in einem Kampf um Leben und Tod gegenüber gestanden. Dann wäre ich jetzt tot!" "Ich hätte dich nicht getötet." "Ne, is klar. Du wolltest Konoha nur angreifen um alle Shinobis mal richtig durch zu kitzeln..." Sasuke schaubte beleidigt: "Nein, ich hätte Konoha zerstört und dich gekidnappt. Und dann hätte ich meinen Spaß mit dir gehabt." Jetzt zierte ein lüsternes Grinsen sein Gesicht. "Klingt ja fast nach dem, was wirklich passiert ist!" "Ach übertreib mal nicht!" Ich stemte meine Hände an meine Hüfte: "Von wegen! Du hast mich in ein ziemlich unangenehmst Genjutsu gesperrt und mich mit in dein unterirdischen Kabuff genommen. Um mich da dann ewig und drei Tage bei Eiskälte rumirren zu lassen." "Na siehst du, und das alles ohne Konoha zerstören zu müssen." Ich verdrehte nur die Augen.

Mittlerweile waren wir beim Uchihaanwesen angekommen und Sasuke schloss die Tür auf. "W-Was?! Konoha zerstören?! Also stimmen die Gerüchte?! Und du machst da wirklich mit Yuki?? Ich bin so enttäuscht! Das hätte ich nie von euch erwartet!" Naruto's hysterische Stimme drang von hinten an uns heran. Vollkommen überrumpelt bleiben Sasuke und ich wie angewurzelt stehen und musterten der blonden Chaoten und seine Freundin, die nervös an ihm rumzupfte um ihm zu erklären, dass er da etwas falsch verstanden hat. Aber Naruto hörte ihr gar nicht erst zu. "Du solltest Hinata lieber zuhören, Dobe!" Mit diesen Worten schob Sasuke die Haustür auf, lies mir den Vortritt und kam dann selber rein. Die Tür lies er offen hinter

sich stehen und folgte mir ins Wohnzimmer. Es dauerte etwas, bis die anderen Beiden nachkamen. Hinata musste Naruto erstmal wieder beruhigen.

"Sorry," Naruto kratzte sich verlegen am Hinterkopf: "Ich dachte nur,... also wegen der Sache mit Konoha zerstören weißt du..." Sasuke, der neben mir auf dem Sofa lag und mich im Arm hielt, zog nur ein genervtes Gesicht: "Was für Gerüchte sind denn die neusten?" Naruto und Hinata setzten sich uns gegenüber hin und Hinata begann zu erzählen: "Also gestern habe ich zwei Männer auf der Straße sagen hören, dass du Yuki ja nur geschwängert hast, um deinen Clan wieder zu erwecken. Und dass ihr so ca. 10 Kinder haben wollt, um Konoha wieder anzugreifen, wenn die Kinder alt genug und Kämpffähig sind. Damit der Uchiha-Clan Konoha regiert!" Sasuke fing herzlich an zu lachen aber in mir brodelte wirklich Wut auf: "WAS? Ich bin doch keine Brutmaschine! Wer soll sich den bitte um 10 Kinder kümmern und gleichzeitig noch Geld verdienen?! Also sollte das wirklich dein Plan sein, erlaube ich dir sogar dir noch in paar andere Frauen zu besorgen und die zu schwängern. Das ist zu viel für mich alleine!!" Sasuke legte seine Stirn in falten: "Ich dachte wir bekommen 20 Kinder und erobern einfach gleich die ganze Welt!?" Alle fingen an zu lachen. Ich mochte die Tage, wenn Naruto und Hinata da waren! Es waren unbeschwerte Tage. Wir lachten immer viel und quatschten einfach über alles und jeden.

Die Beiden waren erst vor einem Monat zusammengezogen und wohnte gar nicht so weit weg von uns. Eigentlich direkt neben dem Uchihaviertel. Es hat eine lange Zeit gedauert, bis Hinata's Vater sich darauf eingelassen hat. Aber schlussendlich wohnen die Beiden zusammen in einer süßen Wohnung.

Naja wir saßen noch bis zum Abend da. Hatten noch etwas gegessen und noch ein Kartenspiel gespielt. Um 22:00 Uhr gingen Naruto und Hinata dann nach Hause.